

ChristenStehenAuf
38. Rundbrief
8. Oktober 2026

Inhalt

Aktuelle Lage	3
Hintergrund	3
Impfungen	3
Impfungen – Nebenwirkungen	4
International.....	5
Kinder und Jugendliche	7
Medien	7
Medizin.....	8
Rechtsstaat.....	8
Sterbefälle	9
Tests.....	10

Liebe Freunde, Mitstreiter, Interessierte und ... ,

im letzten Rundbrief habe ich aufs Wissen hingewiesen, dass es nach Aussagen mancher anscheinend nicht gab. Ich wiederhole: **Doch, man wusste es!** Die nun inzwischen auch freigegebenen Akten des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zeigen: *„Deutschland hat die Grundrechte von 83 Millionen Menschen an ein Laborsignal gekoppelt, dessen Aussagekraft die eigene Zulassungsbehörde nie prüfen konnte. Das war kein Betriebsunfall. Es war bewusst und gewollt gewählte Systemarchitektur. Am 19. November 2021 segnete das Bundesverfassungsgericht die „Bundesnotbremse“ ab: Ausgangssperren, Kontaktverbote, Schulschließungen, Ladenschließungen – automatisch ausgelöst durch eine einzige Zahl, die Sieben-Tage-Inzidenz. Am selben Tag schrieb eine Mitarbeiterin in einer internen E-Mail einen Satz, den das Gericht nie zu sehen bekam: „wir haben keine belastbaren Daten zur Qualität der POC-PCR.“ [BfArM-Akten T1, S. 346; 19.11.2021] Der erste Satz schob das Land in einen Lockdown und in alle Zwangsmaßnahmen, während die verantwortliche Bundesbehörde im zweiten nachgeschobenen Satz wusste, dass es überhaupt keine Evidenz für die Tauglichkeit der Grundlage aller Maßnahmen - den PCR - Test – gab“* [Tobias Ulbrich auf X: „Sie wussten es. Sie schrieben es auf. Sie taten es trotzdem. Die Bombe ist nun geplatzt Die freigegebenen BfArM-Akten zeigen: Deutschland hat die Grundrechte von 83 Millionen Menschen an ein Laborsignal gekoppelt, dessen Aussagekraft die eigene Zulassungsbehörde nie prüfen k... / X.](#)

Viele wundern sich noch immer, warum fast alle Staaten dieselbe „Corona-Politik“ machten. In den Tagen zuvor hatten Anthony Fauci und Deborah Birx Präsident Trump „weichgekocht“ und zufrieden vermerkt, er habe nun keine Wahl mehr, Maßnahmen zu ergreifen, bis ein „Impfstoff“ verfügbar sei. So war **der fast weltweite „Lock-Down“ eine politische Entscheidung** war, die nicht aufgrund medizinisch-wissenschaftlicher Fakten zustande kam. Am 16.03.2020 entschieden Merkel, Macron, Trump und die übrigen G7-Führer auf einer Telefonkonferenz den globalen Lockdown. Das RKI stufte das Risiko hoch <https://x.com/SHomburg/status/2102307172105257329>. Interessanterweise gab an genau diesem Datum das Bundesgesundheitsministerium bekannt, **dass ein Lockdown FakeNews sei** <https://www.aerzteblatt.de/news/bundesgesundheitsministerium-warnt-vor-falschnachrichten-bf0a7162-a9a8-4ad2-b388-7a598bd75b77>.

Was soll man hierzu noch ausführen? Darum sagen wir als Initiativgruppe „Christen Stehen Auf“: **Eine Aufarbeitung muss auf der Tagesordnung bleiben. Sie darf nicht erst nach Jahrzehnten geschehen!**

In der Verbundenheit in diesem Anliegen grüßt Sie für die Initiative

Ihr / euer Hartmut Steeb

Aktuelle Lage

In **Sachsen-Anhalt** haben sich AfD und BSW nach dem Wahlerfolg bei der Landtagswahl auf einen **Untersuchungsausschuss** geeinigt, der sich mit der Corona-Politik befassen soll. Compact stellt fest, dass es sich um ein Novum handelt. Es sei das erste Mal, dass sich mit den beiden Parteien eine Landtags-Mehrheit findet, um einen Corona-Untersuchungsausschuss einzuberufen. Das BSW fordert eine *«umfassende und transparente Aufarbeitung»*: *«Nur wenn die Ereignisse um Corona restlos aufgeklärt werden, können wir dadurch entstandene Gräben zuschütten.»* Das BSW fordere zudem ein Amnestie- und Rehabilitationsgesetz für Menschen, die während der «Pandemie» zu Unrecht belastet oder benachteiligt worden seien [AfD und BSW beschließen Corona-Untersuchungsausschuss in Sachsen-Anhalt - Transition News](#).

Hintergrund

Ein Dokument aus der Frühzeit der „Pandemie“ nimmt die **Auseinandersetzung um den Coronamaßnahmen-Gegner Wolfgang Wordag** auf. Ein Inhaber des Lehrstuhls an der Universität Bielefeld, Prof. Martin Schwab, zeigt die Abgründe der damaligen Diskussion auf (auch das Dokument ist schon aus dem Jahr 2020) [Prof.-Schwab-zu-Wodarg.pdf](#).

Impfungen

Ein neuer Datensatz aus kanadischen Aktenfreigaben zeigt, was offizielle Stellen öffentlich nie zugegeben haben: Die **Aufsichtsbehörde wusste um die DNA-Kontamination in den mRNA-Chargen** — und bat den Hersteller, sie zu beseitigen. Der Hersteller lehnte ab. Die Untersuchung wurde von oben abgewürgt [Nicht deklarierte DNA in mRNA-Spritzen von Pfizer](#).

Der **Markt für Impfstoffe** war im Jahr 2020 60 Milliarden Dollar wert gegenüber 170 Millionen Dollar Anfang der 1980er Jahre. Das ist ein 350-facher Anstieg der Einnahmen für Impfstoffhersteller in den letzten dreißig Jahren! Der wesentliche Grund, um zu impfen? <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 234.

Auf dem **Oktoberfest in München konnte man erstmals neben der Maß Bier jetzt auch eine Impf-Ampulle bekommen**: In der Wiesn-Sanitätswache wird gegen Influenza und Covid-19 geimpft [Wiesn-Gesundheit - Erstmals Grippe- und Corona-Impfung direkt auf der Wiesn - Bayern - SZ.de](#). Darf man da doch mal fragen, ob hier nicht mit Gesundheitsfragen unverantwortlich gespielt wird, zumal Impfungen im Zusammenhang mit Alkoholgenuss besondere Gesundheitsrisiken bergen.

Das 14. **Stuttgarter Impfsymposium** ist vorbei und trotz einiger Missverständnisse und notwendiger Klärungen mit der Herrenberger Stadtverwaltung verlief das Symposium ohne Störung und zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer. Dieses Symposium wollte im Zusammenhang mit der allgemeinen Viruspanikmache und dem zunehmenden Zwang zur Impfung einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Teilnehmer eine eigene Meinung bilden können, unabhängig von dem, was der sogenannte Mainstream für richtig oder falsch hält. Die Vorträge wurden live gestreamt und sind weiterhin online verfügbar [Impf-Symposium – Live! – seimutig.tv](#).

Impfungen – Nebenwirkungen

Anfang 2022, ein Jahr nach dem Start der Corona-Impfkampagne, wies **Andreas Schöfbeck**, damals Chef der Krankenkasse BKK ProVita, mit einem öffentlichen Brandbrief auf das **immense Ausmaß von Nebenwirkungsfällen bei seinen Versicherten** hin. Er rechnete die Daten für Deutschland hoch und warnte: Es sei von 2,5 bis 3 Millionen Betroffenen auszugehen. Große Medien und Verbände wiegelten damals ab. Schöfbeck wurde wenige Tage darauf entlassen. Nun äußerte er sich erstmals öffentlich. Einige Zitate aus dem umfangreichen Interview mögen als Appetitanreger ausreichen: *„Die Corona-Zeit, oder besser: die Corona-Politik, hat unsere Kasse getroffen wie die meisten anderen Unternehmen auch. Das war oft ein Spagat. Uns wurden viele gesetzliche Zwänge auferlegt. Wir haben gleichwohl immer auch an die Eigenverantwortung der Mitarbeiter appelliert – die sollten sich ein möglichst umfassendes Bild über alles machen können, was da geschieht. Wir haben ein Immunsystem, das 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte hinter sich hat. **Unser Immunsystem hat uns immer geholfen. Ich war erstaunt, dass wir jetzt zum ersten Mal ein Virus haben sollen, bei dem nur noch eine Impfung die Menschen retten könnte.** Da war ich zugegebenermaßen etwas skeptisch – auch wegen der extrem kurzen Entwicklungszeit der neuartigen Impfstoffe, das hat es davor nie gegeben... Als 2021 das Impfen gegen Corona losging, legten mir meine Mitarbeiter Berichte von schweren Nebenwirkungen bei Versicherten vor. Auch eine Mitarbeiterin unserer Kasse, die war damals in Elternzeit, hatte schwere Nebenwirkungen. Und eine Cousine von mir, die jetzt berentet ist, hat sich nie mehr davon erholt – bei ihr hat es wenige Stunden nach der Booster-Impfung begonnen. Da war für mich klar: Da müssen wir genauer hinschauen. Und wir haben ja gute Daten bei unseren rund 70 Betriebskrankenkassen mit immerhin fast 11 Millionen Versicherten. Hier wurden die Daten sämtlicher BKK-Versicherten zu einem anonymisierten Datenpool zusammengeführt. In dem kann jede Betriebskrankenkasse Auswertungen zu verschiedensten Themen machen... Es hat später noch eine Auswertung der Techniker Krankenkasse (TK) gegeben, ebenfalls mit rund 11 Millionen Versicherten, die das in etwa bestätigt hat. Dann gab es die 2022 veröffentlichten Zahlen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Die sind auch auf die gleichen Werte gekommen – dass so viele im Jahr 2021, dem wichtigsten Jahr der Impfkampagne, in Behandlung waren. Bei der KBV waren es knapp 2,5 Millionen für 2021... Ich kann mich erinnern, dass ein Arzt geschrieben hat, der seine Praxis erst vor elf Monaten von seinem Vater übernommen hatte: **Er habe in diesen elf Monaten mehr Impfnebenwirkungen gesehen, als sein Vater vor ihm in über 20 Jahren.** Zwei Mütter haben mir Bilder beigefügt zu ihren Mails, von ihren verstorbenen Kindern, die in der Früh tot im Bett waren. Bei einem Kind war Blut im Gesicht, bei dem anderen Schaum vorm Mund – beides unmittelbar nach der Impfung. Mir haben so viele Leute, gerade auch Ärzte, Physiotherapeuten, Hebammen, so dramatisch beschrieben, was sie beobachten.... Wir haben uns die ärztlich diagnostizierten Nebenwirkungen natürlich immer im Verhältnis zur Anzahl der insgesamt verabreichten Impfungen angeschaut. Und wir haben gesehen: In Relation zu allen Impfungen, die es vorher gegeben hat, war das ein Vielfaches an Nebenwirkungen. Wir hatten vor den Corona-Impfungen nie im vergleichbaren Umfang Nebenwirkungen bzw. Verdachtsfälle...“* [„Die haben das alle ignoriert“ - Multipolar - Magazin](#).

Wie kommt es, dass **offizielle Studien die Nebenwirkungen der COVID-„Impfstoffe“ weitgehend verschleiern**? Der statistische Trick besteht in erster Linie in der Art der Zusammensetzung der Gruppen nach dem Impfstatus. Von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC wird folgende Einteilung vorgegeben – und in den meisten Auftragsstudien so verwendet:

- **Ungeimpft: ohne Impfdosis und bis 14 Tage nach der 1. Dosis,**
- einmal geimpft: länger als 14 Tage nach der 1. Dosis und bis 14 Tage nach der 2. Dosis,

- doppelt geimpft: nach mindestens 14 Tagen nach der 2. Dosis.

Diese Art der Einteilung mag bezüglich der Wirksamkeit einer Impfung eine gewisse Berechtigung haben, aber bezüglich der Erfassung von Krankheiten/Impfnebenwirkungen ist es eine bössartige Verzerrung. **Wenn die Krankheiten/Impfschäden, die in den ersten 14 Tagen nach der 1. Impfdosis auftreten, den Ungeimpften zugefügt werden, dann kann man dies auch als bewussten Betrug bezeichnen.** Noch irreführender ist es, wenn als Vergleichsgruppe „ungeimpft und 1. Dosis“ verwendet wird. Ca. 85 % der gemeldeten Impfnebenwirkungen werden fälschlich den Ungeimpften zugeordnet. In den ersten 14 Tagen nach der 2. Dosis wurden mehr als 71 % aller Impfnebenwirkungen (nach 2 Dosen) gemeldet <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 234.

Vor allem in den USA wird gegenwärtig intensiv die Frage diskutiert, inwiefern die **Vielzahl von Impfungen bei Säuglingen und Kleinstkindern** (in den USA sind es bis zu 72 Impfungen) zu **Autismus** führen kann. Eine neue Umfrage in den USA beschäftigt sich mit dem plötzlichen Autismus nach Impfungen. In 30 % der 230 Fälle trat Autismus bereits am Tag der Impfung auf; 40 % in den ersten beiden Tagen. <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 236.

International

Israel: Die Autoren einer von Fachleuten begutachteten Studie kamen zu dem Schluss, dass **Pfizer und das israelische Gesundheitsministerium Anfang 2021 von einem bedeutenden "Herzereignis"-Sicherheitssignal im Zusammenhang mit dem COVID-19-Impfstoff von Pfizer wussten – diese Informationen jedoch mehrere Monate lang vor Ärzten und der Öffentlichkeit zurückhielten.** Eine beträchtliche Anzahl israelischer Regierungsberichte, die jüngere Patienten betrafen, verzeichneten den Beginn einer "akuten Herzentzündung" innerhalb von "Tagen bis Wochen nach der Impfung". Die Unterlagen enthielten 67 Todesfälle, darunter neun bei Patienten unter 50 Jahren. Zwei der neun Todesfälle wurden auf Myokarditis zurückgeführt, die zu Herzrhythmusstörungen und Tod führen kann. Myokarditis wurde in

71,6 % der Krankenhausaufnahmen bei Patienten unter 30 Jahren verzeichnet. Fast zwei Drittel dieser Patienten hatten vor ihrer Diagnose "*keine aussagekräftige Krankengeschichte*". Die Todesfälle und Verletzungen wurden dem israelischen Gesundheitsministerium und Pfizer gemeldet. Dennoch haben Gesundheitsbehörden in Israel, den USA und anderswo das Sicherheitssignal heruntergespielt und es "*erst nach einer Verzögerung von etwa drei bis vier Monaten*" gemeldet. Selbst dann beschrieben die Gesundheitsbehörden die meisten Fälle als "selten" oder "mild" – und weniger besorgniserregend als das Risiko, das COVID-19 darstellte [In Israel wusste Pfizer, dass der COVID-Impfstoff tödliche Herzerkrankungen verursacht – aber er wartete Monate, bevor er die Öffentlichkeit alarmierte Kindergesundheitsverteidigung.](#)

Kanada: Vom 8. bis 11. September 2026 hat die Allison-Untersuchung (vgl. auch die Informationen unten unter „Sterbefälle“) **die Aussagen von Kanadiern angehört, die durch einen Covid-19-Impfstoff verletzt wurden.** Die Untersuchung wurde live vom Parliament Hill in Ottawa übertragen. Die Allison-Untersuchung stellte das erste Mal dar, dass kanadische Gesetzgeber den Kanadiern über ihre Erfahrungen mit den Covid-19-Impfstoffen zuhörten; erschütternde Berichte <https://covidtestimony.com/>.

Schweiz: Das Bundesgericht erklärt die **Kündigung zweier Swiss-Mitarbeiterinnen wegen verweigerter Covid-Impfung für zulässig.** Kritiker wie die Organisation ABF Schweiz sehen darin einen gefährlichen Präzedenzfall. Die beiden Urteile des Schweizer Bundesgerichts vom 27. Mai und 30. Juni 2026 werfen eine grundsätzliche Frage auf, wie die Organisation

Aktionsbündnis Freie Schweiz (ABF Schweiz) schreibt. Wie weit darf das Weisungsrecht eines privaten Arbeitgebers reichen, wenn eine Anordnung unmittelbar in die körperliche Integrität seiner Angestellten eingreift? Im konkreten Fall ging es um zwei ehemalige Flight Attendants der Swiss, die sich dem während Corona eingeführten Covid-Impfobligatorium widersetzt hatten und denen daraufhin gekündigt wurde. Das Bundesgericht bestätigte die Entscheidung der Vorinstanzen und erachtete die Kündigungen als rechtmäßig. Es gewichtete insbesondere die damalige betriebliche Situation, die internationalen Einreisebestimmungen und die Notwendigkeit einer möglichst flexiblen Einsatzplanung hoch...[Wenn der Arbeitgeber über den Körper entscheidet - Transition News](#).

In einer neuen Studie wurden die Hospitalisierungen mit einer Herzmuskelentzündung (Myokarditis) zwischen 2012 und 2019 – also vor der «Pandemie» – und in den Jahren 2020 bis 2022 in der Schweiz untersucht. Anlass der Arbeit sind laut den Autoren Vermutungen, dass «COVID-19» oder die entsprechenden «Impfstoffe» zu dem Anstieg beigetragen haben könnten, der in den letzten Jahren beobachtet wurde. Die Zunahme begann allerdings schon vor etwa zehn Jahren, was die Forscher auf die verbesserte Verfügbarkeit und häufigere Nutzung der kardialen Magnetresonanztomografie (Kardio-MRT) zurückführen. In der Arbeit wurde **ein Anstieg von etwa 27 Fällen von Myokarditis pro 100.000 Spitalaufenthalte** im Jahr 2012 auf **rund 74 Fälle pro 100.000 Spitalaufenthalte** im Jahr 2022 festgestellt – also fast dreimal mehr. Der stetige Anstieg der Fälle beschleunigte sich während der «Pandemie» nochmals signifikant. Besonders betroffen waren junge Männer und solche im mittleren Alter [Schweizer Studie: Deutlicher Anstieg von Myokarditis-Hospitalisierungen \(...\) - Transition News](#).

Südkorea: Eine Studie bestätigt die **Herzbeutelentzündung als COVID-Nebenwirkung**. Eine weitere Studie die vermehrten Schilddrüsenerkrankungen nach einer COVID-Impfung <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Ausgabe 233.

Vereinigte Staaten: Die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) haben **ihre COVID-19-Impfempfehlungen vom Juli 2025 stillschweigend wieder eingeführt**, darunter die Empfehlung für die "Off-Label"-Anwendung bei Säuglingen und Kindern. Laut der aktualisierten Webseite der CDC empfiehlt die Behörde nun die COVID-19-Impfung für alle Erwachsenen ab 18 Jahren sowie für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 17 Jahren, die mäßig bis schwer immungeschwächt sind. Für Kinder, die kein hohes Risiko haben – darunter Männer im Alter von 12 bis 24 Jahren, die das höchste Risiko für impfassozierte Myokarditis haben – empfiehlt die CDC den Impfstoff auf Grundlage gemeinsamer klinischer Entscheidungsfindung [Im Schatten der anhängigen Klage empfiehlt die CDC erneut COVID-Impfungen für Säuglinge und kleine Kinder • Kindergesundheitsverteidigung](#).

Erschütternde Berichte über die Behandlung von Covid-Patientin in US-Krankenhäusern [COVID-Krankenhausprotokolle: 'Diese Art von Grausamkeit wird sich nicht wiederholen' • Kindergesundheitsverteidigung](#)

James Uthmeier, **Generalstaatsanwalt von Florida**, hat eine umfassende **Klage gegen Pfizer und dessen CEO Albert Bourla eingereicht**. Er wirft ihnen die Verschleierung von Todesfällen, Herzschäden, Fehlgeburten und Schlaganfällen im Zusammenhang mit der COVID-mRNA-«Impfung» vor. So seien Sicherheitshinweise verheimlicht, Millionen von Menschen hinsichtlich der Übertragbarkeit in die Irre geführt und undurchsichtige Marketingmethoden angewendet worden, um die Impfquote zu maximieren. Die 49-seitige Klageschrift wurde am 1. Oktober 2026 in St. Lucie County, Florida, eingereicht; Grundlage ist Floridas Gesetz gegen irreführende und unlautere Geschäftspraktiken (Deceptive and Unfair Trade Practices Act) [Floridas Generalstaatsanwalt verklagt Pfizer und Albert Bourla wegen \(...\) - Transition News](#).

Kinder und Jugendliche

Die Grundaussage einer amerikanischen Studie über die Impfung von Kindern ist, dass **geimpfte Kinder gegenüber ungeimpften Kindern insgesamt eine 2,5-fach höhere Wahrscheinlichkeit besitzen, eine chronische Erkrankung zu entwickeln**. Das äußerst beängstigende Ergebnis der größten jemals durchgeführte Kohortenstudie geimpft vs. ungeimpft zeigt, dass geimpfte Kinder in ALLEN 22 chronischen Krankheitskategorien VIEL KRÄNKER sind <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr.237.

Kollateralschäden

Molekulargenetiker Dr. Michael Nehls und Rechtswissenschaftlerin Dr. Beate Pfeil, die als ständige Sachverständige in der Corona-Enquete-Kommission tätig ist, haben sich einige Wochen nach der letzten Sitzung am 9. Juli 2026 mit den Geschehnissen im Deutschen Bundestag beschäftigt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die **wirtschaftlichen Folgen der Corona-Maßnahmen** sowie die in der Sitzung thematisierten staatlichen Hilfen für betroffene Branchen. Ausgangspunkt ist die Stellungnahme des Unternehmensberaters Dr. Markus Krall, der den durch staatliche Eingriffe und ihre **wirtschafts- und geldpolitischen Folgewirkungen verursachten Wohlstandsverlust allein in Deutschland auf bis zu 2,6 Billionen Euro** beziffert – und der auf auffällige Zusammenhänge zwischen der Verschuldung einzelner EU-Staaten, den dort gemeldeten Sterbezahlen und der Verteilung der EU-Hilfen hinwies. Finanzwissenschaftler Prof. Stefan Homburg griff diese Punkte in seiner Befragung auf. Besprochen werden außerdem die Beiträge von Nils Busch-Petersen, Kay-Uwe Ziegler und Tom Lausen zu den **Folgen für den Einzelhandel**, zu den Rückforderungen der Soforthilfen und zu den **finanziellen Anreizen bei den Intensivbetten** u.v.a.m. [Mehr gemeldete Corona-Tote in hoch verschuldeten Staaten? - Transition News](#).

Vertreterinnen medizinischer Fachgesellschaften sehen den **Umgang mit älteren Menschen und Kindern** während der Corona-Krise kritisch. Das ist das Ergebnis einer Sitzung der brandenburgischen Corona-Enquete-Kommission (4. September). Stefanie Bienioschek, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter am Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg, berichtete von einem zunehmenden Patientenaufkommen in der „mittleren Phase“ der Corona-Krise. Auch in den zwei Jahren nach Corona sei eine **deutliche „Zunahme von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“** beobachtbar gewesen (ab 1:19:41). Bienioschek räumte zudem ein, dass die psychiatrische Versorgung in der Frühphase „ein Stück weit“ in den Hintergrund gerückt sei (ab 1:16:16). Betten seien für kinderpsychiatrische und auf COVID-19 positiv getestete Patienten vorgehalten worden, die Stationen seien „*aber praktisch leer geblieben*“. In dieser Phase habe es insgesamt „*eher weniger Patienten*“ gegeben. Über eine Unterauslastung berichteten auch Mitarbeiter anderer Krankenhäuser und von Rettungsdiensten <https://multipolar-magazin.de/meldungen/0461>.

Medien

„**Ein Kurzfilm über das vorsätzliche und absichtliche Verschleiern des bekannten Fehlgeburtsrisikos** – begangen von Dr. Anthony Fauci und Dr. Rochelle Walensky im Frühjahr 2021 – zeigt, dass hier eines der größten Verbrechen in der Geschichte der Medizin vorliegt“ <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 234.

„In der Online-Ausgabe der Tageszeitung „Die Welt“ vom 01.09.2026 erschien ein Artikel mit dem Titel „Übersterblichkeit und mRNA-Impfungen – was Forscher drei Jahre nach der Pandemie wissen“, der sich auf Ergebnisse einer noch nicht veröffentlichten Forschungsarbeit aus dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung Rostock bezieht. Wohl erstmalig wurde in einem deutschen Mainstreammedium die Möglichkeit erwähnt, dass die **COVID-„Impfung“ Schuld bzw. eine Mitschuld an der hohen Übersterblichkeit tragen könnte**. Gleichzeitig werden sofort Gegenargumente erwähnt, z.B. die von Jonas Schöley. Diese sind aber einfach zu entkräften. Die zitierte Argumentation von Herrn Schöley ist zwar grundsätzlich richtig, dass nach Phasen der Übersterblichkeit natürlicherweise Phasen der Untersterblichkeit folgen müssten. Aber genau das passiert eben bei der CoronaPandemie nach Einführung der COVID-Impfung nicht. Deshalb ist seine Interpretation in diesem Fall unzutreffend“ <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 235.

Medizin

Bei einem Vortrag am Stuttgarter Impfsymposien wurde auch eines der brisantesten Themen rund um Corona-mRNA-Impfungen diskutiert: **Shedding. Es geht dabei um die Frage, ob geimpfte Menschen das Spike-Proteine, das erwiesenermaßen sehr lange im Körper nachgewiesen werden kann, auch shedden und an die Umwelt weitergeben können**. Letztlich: dass Ungeimpfte dadurch infiziert werden können und die Ungeimpften auch an oder wegen diesen Spike-Proteinen erkranken können. Diese Eigenschaft sei, wenn wahr, „wirklich ernst“, weil sie „über die Geimpften hinaus“ gehe und „jeden von uns betrifft, inklusive uns Ungeimpften“. Eine der kompetentesten Naturwissenschaftlerinnen zu Covid, Impfung und Shedding sei Dr. Sabine Stebel. Sie sprach am 26. September um 14 Uhr. Stebel könne nicht nur Studien auswerten, „sondern sie ist auch selbst von dem Phänomen betroffen...“. Tolzin lud ausdrücklich ein, „über Gerüchte und Panikmache hinauszuschauen“ und „Fakten und fundierte Beobachtungen von einer qualifizierten Expertin zu hören“ [Shedding: Einbildung oder Wirklichkeit?](#)

Rechtsstaat

Rund 5.000 Ärzte wurden in Deutschland wegen „Ausstellens unrichtiger Gesundheitszeugnisse“ juristisch verfolgt. Die Gerichte stützen sich dabei regelmäßig auf ein Urteil des Reichsgerichts aus dem Jahr 1940. Der § 278 StGB (Ausstellen falscher Gesundheitszeugnisse) spielte vor Corona praktisch keine Rolle – 39 Ermittlungsverfahren im Jahr 2019, ganze 2 Verurteilungen. Dann: Verfahren: 444 (2021), 557 (2022), Verurteilungen: 137 (2022), 203 (2023). Im Gesetz steht kein Wort davon, dass ein Attest nur nach körperlicher Untersuchung „richtig“ sein kann. Also brauchte man eine Konstruktion, einen juristischen Trick. Man fand sie: die Formel „nicht untersucht“. Die Quelle dieser Rechtsauffassung? Das OLG Celle zitiert sie 2022 ganz offen: ein Urteil des Reichsgerichts vom 25. Juni 1940 <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Ausgabe 233. Martin Heuser, Strafrechtler an der Universität Regensburg, hat ausführlich dargelegt, dass die «Maskenprozesse» darum eine juristische Farce sind Habilitationsschrift bestätigt: Gerichte verbiegen in Sachen Maskenatteste (...) - Transition News.

„Impfgeschädigte werden vor deutschen Gerichten kein Recht bekommen“, so der Rechtsanwalt Wilfried Schmitz. Ein tiefgründiges wenig ermutigendes Gespräch mit ihm zeigt viele Hintergründe und Zusammenhänge auf. Als kleiner Appetitanreger: „...Alles spricht dafür, dass diese Verantwortlichen vorsätzlich – also mit Wissen und Wollen – gehandelt haben.“

Und das bedeutet: Die haben **wissentlich und willentlich Leben und Gesundheit von Millionen Menschen aufs Spiel gesetzt**, indem sie diese modRNA-Injektionen trotz aller Warnsignale auf den Markt gebracht und – bis heute – nicht vom Markt genommen haben...“ [Impf-schäden: Von Behörden und Gerichten ignoriert - Transition News](#).

Fast vier Jahre nachdem ein Richter New York City angeordnet hatte, den **ungeimpften Feuerwehrmann Timothy Rivicci wieder einzusetzen und ihm Nachzahlungen** zu zahlen, kämpft die Stadt weiterhin gegen die Zahlung. *"Das Mandat ist beendet. Aber für so viele ... die Konsequenzen endeten nicht"*, sagte Anwältin Christina Martinez gegenüber CHD. Fernsehen. Sie bezeichnete Rivicis Gerichtstermin am 11. September als "eine schmerzhaft Ironie", da er zu einer Zeit, in der die Feuerwehrleute in New York den 25. Jahrestag der Anschläge vom 11. September begehen [Er gewann seinen Fall wegen der COVID-Impfpflicht. Jetzt zieht die Stadt ihn zurück vor Gericht, um seine Rückzahlungen zurückzuhalten • Kindergesundheitsverteidigung](#).

Am 25. September erzielte eine Jury im Essex County einstimmige 8:0 Urteil zugunsten [von Theodore "Teddy" DeBlasio](#), einem ehemaligen Landhausmeister, der seinen Job verlor, nachdem seine religiöse Ausnahme von der COVID-19-Impfpflicht im Essex County abgelehnt wurde. Laut [Coyle Law Group](#) ist dies das erste Jury-Urteil in New Jersey in einem [COVID-19-Fall](#) der religiösen Ausnahme. DeBlasio wurden **mehr als 670.000 Dollar für Lohnentgangeneheit und seelische Schäden zugesprochen**, wobei Anwaltskosten noch ausstehen. Im Prozess zeigten Beweise, dass der Essex County im Februar 2022 Anträge auf religiöse Ausnahmen von christlichen und katholischen Mitarbeitern ablehnte und gleichzeitig Anträge muslimischer Mitarbeiter genehmigte. In der Pressemitteilung heißt es, dass ungeimpfte muslimische Gesundheitsmitarbeiter weiterhin mit Masken und Tests arbeiten durften, während DeBlasio, der hauptsächlich im Freien arbeitete und das Krankenhausgelände instand hielt, dies nicht durfte [Sieg für religiöse Ausnahmen in New Jersey: Mann wegen COVID-Impfpflicht entlassen und 670.000 US-Dollar zugesprochen • Kindergesundheitsverteidigung](#).

Sterbefälle

Der Forscher für Übersterblichkeit, Ph.D., Denis Rancourt, sagte Anfang September gegenüber kanadischen Gesetzgebern, dass **nationale Sterblichkeitsstatistiken "laute Sicherheits-signale" nach der Einführung der COVID-19-Impfstoffe** zeigen – darunter Zunahmen der Todesfälle bei Säuglingen und Kindern sowie Zunahme von Turbo-Krebs. Die **Übersterblichkeit seit Einführung der COVID-„Impfung“ ist in fast allen Ländern festzustellen**. Sie beträgt in Kanada über alle Altersgruppen in den Jahren 2021 bis 2024 zwischen 3,2 % und 11,4 %. Besonders alarmierend ist, dass die Übersterblichkeit in den jüngeren Jahrgängen überproportional ausgeprägt ist. In der Altersgruppe der 30- bis 34-Jährigen nimmt 2023 mit 53 % die höchste Übersterblichkeit an, während bei den 85- bis 89-Jährigen 2022 mit 8,5 % die niedrigste Übersterblichkeit auftritt. Bei der kanadischen Allison-Untersuchung argumentierte Rancourt außerdem, dass staatliche Eingriffe während der COVID-19-Ära – darunter Lock-downs, Isolation älterer Menschen, Schließungen von Unternehmen und der Rückzug staatlicher Unterstützungsprogramme – ebenfalls die Übersterblichkeit während der Pandemie erhöht hätten.

Die Säuglingssterblichkeit war in den USA vor der Pandemie zurückgegangen. Dieser Trend kehrte sich während der Pandemie laut Rancourts Daten um – aber erst 2022, neun Monate nachdem die COVID-19-Impfung für schwangere Frauen empfohlen wurde. Rancourt schätzte, dass die Änderung **zwischen 2022 und 2024 etwa 4.000 überschüssige Säuglingstodesfälle in den USA** entsprach.

Er brachte einen ähnlichen Fall für Kanada vor, obwohl die Rohzahlen aufgrund der kleineren Bevölkerung deutlich niedriger waren. Nachdem Kanada am 28. Mai 2021 seine Impfempfehlungen für schwangere Frauen veröffentlicht hatte, sagte er, die **Sterblichkeit bei Säuglingen sei neun Monate nach den Empfehlungen deutlich gestiegen**. Er schätzte, dass es in dieser Zeit 200 überschüssige Säuglingssterblichkeiten in Kanada gab, davon 10 überschüssige Schwangerschaftsbedingte Todesfälle. Rancourt identifizierte zwischen 2021 und 2024 mehr als 2.000 Übertodesfälle bei Kindern im Alter von 1 bis 4 Jahren in den USA. Die Anstiege der Übersterblichkeit seien "sehr plötzlich", sagte er. Die Erhöhungen traten nicht in den ersten beiden Jahren der Pandemie auf, betonte er. *"Sobald du diese Altersgruppen geimpft hast und nicht davor, nicht während COVID, nicht in den ersten zwei Jahren der Pandemie. Aber als Sie mit der Impfung begannen, ist das das Kennzeichen, das Sie in den Sterblichkeitsdaten sehen"*, sagte Rancourt. *"Es ist absolut atemberaubend."* Er schätzte 410 Übertodesfälle unter kanadischen Kindern im Alter von 1 bis 14 Jahren.

Die zweite Hälfte von Rancourts Präsentation konzentrierte sich auf ein Argument, das seine Forschungsgruppe über mehrere Jahre an Übersterblichkeitsanalysen aufgebaut hat – dass **staatliche politische Maßnahmen gegen COVID-19 Übersterblichkeit verursacht** haben [Sterblichkeitsdaten zeigen 'schrille Sicherheitssignale' nach der Einführung des COVID-Impfstoffs • Kindergesundheitsschutz](#); <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 237.

Während europäische Länder mit niedriger COVID-Impfquote (Rumänien) oder Länder, die die COVID-„Impfung“ zeitig quasi eingestellt haben (Bulgarien), ab 2023 eine wesentliche Untersterblichkeit (und damit fallende kumulative Übersterblichkeit) aufweisen, ist für **Länder mit hoher COVID-Impfintensität (Deutschland, Niederlande) eine unnatürliche weitere Steigerung der kumulativen Übersterblichkeit** sichtbar <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> Nr. 236.

Tests

Zwar sind die **PCR-Tests** ein Thema der Vergangenheit. Aber im Zusammenhang mit der noch immer ausstehenden gründlichen Aufarbeitung ist das Thema nach wie vor auch wichtig. Denn auch in diesem Bereich hat die Politik fachliche Bedenken ignoriert und Bürgerrechte eingeschränkt. Hier eine ganz einfache Zusammenfassung der Erkenntnisse zum PCR-Test [Der PCR-Test Betrug: Wie behördliche Bedenken von der Politik ignoriert wurden, um Bürgerrechte einzuschränken](#).